

Niederschrift

über die 16. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, den 01. Februar 2018 um 20.00 Uhr - in der Heinrich-Heldmann-Halle

Beginn 20:04 Uhr
Ende: 23:26 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 37

Anwesend:

Stimmberechtigt:

a) SPD-Stadtverordnetenfraktion

1. Stadtverordneter Achim Freund
2. Stadtverordnete Bärbel Bischoff
3. Stadtverordneter Christian Kunkel
4. Stadtverordneter Kai Löwe
5. Stadtverordneter Gerhard Werthmann
6. Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch
7. Stadtverordnete Astrid Keeber
8. Stadtverordneter Harald Krügel
9. Stadtverordneter Gerhard Kuschnik
10. Stadtverordneter Hans Döhn
11. Stadtverordneter Heiko Appel
12. Stadtverordnete Susanne Mainka
13. Stadtverordnete Ursula Werner
14. Stadtverordneter Jan Frederik Beyer
15. Stadtverordneter Heinz Kehm
16. Stadtverordnete Elisabeth Rossi
17. Stadtverordneter Thorsten Massutat
18. Stadtverordneter Oliver Höhn
19. Stadtverordneter Daniel Dörsch
20. Stadtverordneter Glenn Lawrence

b) CDU-Stadtverordnetenfraktion:

21. Stadtverordnete Carola Gärtner
22. Stadtverordneter Johannes Creß
23. Stadtverordneter Robin-Ralf Ruck
24. Stadtverordneter Paul Piston
25. Stadtverordneter Arno Weber
26. Stadtverordneter Günter Gärtner
27. Stadtverordneter Michael Pierz
28. Stadtverordneter Dr. Manfred Ruhbaum

c) Bündnis 90/Die Grünen-Stadtverordnetenfraktion:

29. Stadtverordnete Eva Bonin

- 30. Stadtverordneter Volker Laubenthal
- 31. *Stadtverordneter Daniel Junglas*

d) DIE LINKE:

- 32. Stadtverordneter Stefan Ziefle
- 33. Stadtverordnete Angelika Silberling-Antoni

Nicht Stimmberechtigt:

Bürgermeister Andreas Weiher	SPD
Erster Stadtrat Oliver Peetz	SPD
Stadtrat Werner Jung	SPD
Stadträtin Margit Bleek	SPD
Stadtrat Dr. Eberhard Müller	CDU
Stadtrat Tjörn Dohn	GRÜNE

Entschuldigt:

<i>Stadtverordnete Jeanette Bube</i>	<i>SPD</i>
<i>Stadtverordneter Jürgen Berger</i>	<i>SPD</i>
<i>Stadtverordneter Andreas Götzl</i>	<i>CDU</i>
<i>Stadtverordneter Michael Creß</i>	<i>CDU</i>

Nicht entschuldigt:

Hinzugezogen:

Aus der Verwaltung Magistratsoberrat Uwe Paul

Schriftführer: B. A. – Allgemeine Verwaltung Nico Agostini

Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch begrüßt die Stadtverordneten, die Mitglieder des Magistrats und die an der Sitzung teilnehmenden Bürger.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung waren durch Einladung vom 16.01.2018 unter Mitteilung der Tagesordnung zu dieser Sitzung eingeladen worden. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Die Stadtverordnetenversammlung war nach Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Stadtverordnetenvorsteher Koch stellt auf Anfrage fest, dass gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Tagesordnung für die heutige Stadtverordnetenversammlung setzt sich danach wie folgt zusammen:

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
2. Mitteilungen des Magistrats
3. Beratung und Beschlussfassung des Entwurfs des fortgeschriebenen Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Wächtersbach für den Haushaltsplan 2018
4. Beratung und Beschlussfassung des Entwurfs des Investitionsprogrammes der Stadt Wächtersbach für den Planungszeitraum 2017 bis 2021
5. Beratung und Beschlussfassung des Entwurfes der Haushaltssatzung mit Anlagen der Stadt Wächtersbach für das Haushaltsjahr 2018
6. Bürgerschaft für ein Darlehen des Angler-Clubs-Westend e. V. Wächtersbach
7. Kein Glyphosat in Wächtersbach– für eine glyphosاتفreie Zone

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

- 1.1 Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch bittet die Versammlung zu einer Schweigeminute, in Gedenken an das langjährige Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Hans Bohmeier. Neben dem Mandat des Stadtverordneten begleitete Herr Bohmeier das Amt des ehrenamtlichen Stadtrats und erhielt als Anerkennung das Stadtsiegel sowie den Ehrenbrief des Landes Hessen.
- 1.2 Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch teilt mit, dass Frau Christina Fischer (SPD) ihr Mandat aus beruflichen Gründen niedergelegt hat. Nachrücker für Frau Fischer ist Herr Christian Kunkel (SPD).

2. Mitteilungen des Magistrats

- 2.1 Bürgermeister Andreas Weiher teilt mit, dass der aktuelle Kassenkredit bei null Euro liegt.
- 2.2 Bürgermeister Weiher trägt vor, dass die Stadt Wächtersbach die Kassenkredite nachhaltig abgebaut hat und nach Prüfung des Ministeriums die Stadt Wächtersbach von einem Investitionsprogramm, nach mündlicher Bestätigung, profitieren wird.
- 2.3 Bürgermeister Andreas Weiher erläutert, dass in der Arbeitsgruppe Raumordnungsverfahren der Bahn der erste Teil des Schallgutachtens ohne Lärmschutz veröffentlicht wurde. Weiterhin sind sieben Varianten in der Planung.
- 2.4 Bürgermeister Andreas Weiher stellt vor, dass es einen neuen Pächter für das Bürgerhaus-Restaurant geben wird. Voraussichtlich soll die Eröffnung im April 2018 stattfinden.
- 2.5 Bürgermeister Andreas Weiher gibt bekannt, dass das RPA den JA 2015 geprüft hat und der Stadt Wächtersbach die Ergebnisse bis Ende Februar zukommen lässt.
- 2.6 Bürgermeister Andreas Weiher teilt mit, dass ein neuer Fachangestellter für Bäderbetriebe eingestellt wurde.

- 2.7 Bürgermeister Andreas Weiher trägt vor, dass ein Verein sich Mangels Mitgliederinteresse aufgelöst hat. Teile des Vereinsvermögens wurden der Stadt Wächtersbach gut geschrieben.
- 2.8 Bürgermeister Andreas Weiher erläutert, dass Grundstücke Hinter der Kirche, Köhlersgraben III und Köhlersgraben V verkauft wurden.
- 2.9 Bürgermeister Andreas Weiher gibt bekannt, dass für das Gemeinschaftshaus Neudorf ein neuer Geschirrspüler beschafft wurde.
- 2.10 Bürgermeister Andreas Weiher teilt mit, dass eine neue Reinigungsmaschine für das Dorfgemeinschaftshaus Wittgenborn beschafft wurde
- 2.11 Bürgermeister Andreas Weiher erläutert, dass für das Ordnungsamt eine elektronische Zahlungsmöglichkeit „Pay-Pal“ eingeführt wurde.
- 2.12 Bürgermeister Andreas Weiher gibt bekannt, dass der Gewerbesteuermessbetrag für den Windpark „Vier Fichten“ für 2016 auf die Stadt Wächtersbach ein Zerlegungsanteil durch das Finanzamt Gelnhausen festgesetzt wurde.
- 2.13 Bürgermeister Andreas Weiher gibt bekannt, dass die Bundesstraße 276 von der A 66 bis Schwimmbad nach der Messe Wächtersbach saniert wird.
- 2.14 Bürgermeister Andreas Weiher teilt auf Anfrage des Main-Kinzig-Kreis mit, dass Wächtersbach sich bereit erklärt Parkplätze am Bahnhof für die E Mobilität freizustellen unter dem Vorbehalt entsprechender Unterstützung.
- 2.15 Bürgermeister Andreas Weiher gibt bekannt, dass Herr Alfred Kolb Verkehrsmessungen künftig durchführen wird.
- 2.16 Bürgermeister Andreas Weiher erläutert, dass mit dem Pächter des Gemeinschaftshauses Neudorf der Pachtvertrag verlängert wird.
- 2.17 Bürgermeister Andreas Weiher teilt mit, dass die Stadt Wächtersbach nach Bewerbung für das Förderprogramm „Soziale Integration im Quartier“ nicht berücksichtigt wurde, aber sich in 2019 erneut bewerben wird.
- 2.18 Bürgermeister Andreas Weiher erläutert, dass durch die Oppositionsparteien kleinteilig Themen in den Fachämtern erfragt werden und dies die Verwaltung zusätzlich fordert. Bürgermeister Andreas Weiher geht anschließend auf 14 Fragen der Stadtverordnetenfraktion „Grüne“ bezüglich der Messe Wächtersbach ein und beantwortet diese, soweit keine Geschäftsgeheimnisse betroffen sind.
- 2.19 Bürgermeister präsentiert auf der S. 52 der Fachzeitschrift „Monumente“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz das Förderprojekt Schloss Wächtersbach.

Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch schlägt vor, dass die Tagesordnungspunkte 3, 4 und 5 zusammen beraten werden. Es wird jeweils getrennt darüber abgestimmt. Hierzu erging kein Widerspruch.

Stadtverordneter Gerhard Kuschnik erläutert die Tagesordnungspunkte und Beschlussempfehlungen des Haupt- und Finanzausschusses hierzu ausführlich.

3. Beratung und Beschlussfassung des Entwurfs des fortgeschriebenen Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Wächtersbach für den Haushaltsplan 2018

Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch lässt über den Entwurf des fortgeschriebenen Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Wächtersbach für den Haushaltsplan 2018 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit beschlossen

4. Beratung und Beschlussfassung des Entwurfs des Investitionsprogrammes der Stadt Wächtersbach für den Planungszeitraum 2017 bis 2021

Änderungsantrag:

Die nachfolgenden Vorhaben des Investitionsprogramms 2017 – 2021 werden mit einem Sperrvermerk versehen. Über die Aufhebung beschließt im Einzelfall die Stadtverordnetenversammlung.

Folgende Vorhaben werden erst nach Beratung und Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wächtersbach umgesetzt.

01-01-09 / 0085.841820 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden.

06.04.01 / 0211.842851 Sanierung Kiga Wittgenborn

09.01.202 / 0040.842853 Stadtentwicklung Innenstadt

12.01.01 / 0229.842852 Kreisverkehrsanlage Am Bahnhof / Brückenstraße

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit abgelehnt

Änderungsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass im Investitionsprogramm 2017 – 2021 für das Haushaltsjahr 2018, 1.600.000,-- Euro für einen Kindergarten-Neubau im Stadtteil Wittgenborn zur Verfügung gestellt werden. Der vorgesehene Haushaltsansatz von 600.000,-- Euro für die Sanierung des Kindergartens im Stadtteil Wittgenborn im Haushaltsjahr 2018, ist hier mit einzubeziehen, bzw. entsprechend abzuändern.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit abgelehnt

Änderungsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass im Investitionsprogramm 2017 – 2021 für das Haushaltsjahr 2019 die Aufnahme für eine Erneuerung der Waldstraße im Stadtteil Wittgenborn vorzunehmen ist. Es sind dazu Haushaltsmittel in Höhe von 160.000,-- Euro bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit abgelehnt

Im Anschluss erläutert Bürgermeister Andreas Weiher, dass die Auszahlungen für die Sanierung des Frauenhauses Aufenau in Höhe von 1.700.000,-- Euro mit in das Investitionsprogramm aufgenommen werden soll. Der Main-Kinzig-Kreis bezuschusst die Auszahlungen in gleicher Höhe. Über die Aufnahme der Auszahlung lässt Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit beschlossen

Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch lässt über den Entwurf des Investitionsprogrammes der Stadt Wächtersbach für den Planungszeitraum 2017 bis 2021 inkl. Auszahlungen für das Frauenhaus abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit beschlossen

5. Beratung und Beschlussfassung des Entwurfes der Haushaltssatzung mit Anlagen der Stadt Wächtersbach für das Haushaltsjahr 2018

Änderungsantrag:

Nach § 100 Abs. 1 Satz 3 HGO, gelten bezogen auf die Gesamtaufwendungen bzw. Gesamtauszahlungen des jeweiligen Budgets, über und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zu 20.000,00 € als unerheblich und liegen in der Zuständigkeit des Magistrats.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit abgelehnt

Änderungsantrag:

Im Budgetbereich 40, Budgetebene, 40.3, Stadtjugendpflege, wird die Summe der ordentlichen Ausgaben auf 140.000,00 € angehoben.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit abgelehnt

Änderungsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass in der Haushaltssatzung auf Seite 4, § 7 „Deckungsfähigkeit“ folgender Satz ergänzt wird:
Nach Abschluss des Haushaltsjahres ist der Stadtverordnetenversammlung über die durchgeführten Maßnahmen Kenntnis zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit abgelehnt

Änderungsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass der Stellenplan Seite 385 im Teil B wie im Haushaltsjahr 2017 festzusetzen ist. Die Zahl 53,29 der Stellen, wie für den Stellenplan 2017 aufgeführt, soll für den Stellenplan 2018 gelten.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit abgelehnt

Änderungsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass in der Haushaltssatzung auf Seite 3, § 4 folgende Änderung vorgenommen wird. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 4.000.000,-- Euro festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit abgelehnt

Änderungsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass in der Haushaltssatzung auf Seite 5, § 7 „Budgetüberschreitungen“ folgende Änderungen vorgenommen werden: Über die Bewilligung von über –und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen eines Budgets entscheidet der Magistrat oder die Stadtverordnetenversammlung nach Maßgabe des § 100 HGO. Nach § 100 Abs. 1 Satz 3 HGO gelten, bezogen auf die Gesamtaufwendungen bzw.

Gesamtauszahlungen eines jeden Budgets, über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zu 20.000,-- Euro als unerheblich und liegen in der Zuständigkeit des Magistrats. Die Stadtverordnetenversammlung ist davon alsbald in Kenntnis zu geben. Darüber hinausgehende Beträge bedürfen der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit abgelehnt

Änderungsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass der Magistrat beauftragt wird eine detaillierte Aufstellung der freiwilligen Leistungen der letzten 3 Jahre zu erstellen und in der nächsten Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Bürgermeister Andreas Weiher erläutert, dass die Aufstellung von der Finanzverwaltung erfolgen wird.

Der Antrag wird zurückgezogen

Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch lässt über den Entwurf der Haushaltssatzung mit Anlagen der Stadt Wächtersbach für das Haushaltsjahr 2018 inklusive der Auszahlungen und Einzahlungen von jeweils 1.700.000,-- Euro für das Frauenhauses Aufenau abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit beschlossen

6. Bürgschaft für ein Darlehen

Die Bürgschaft für ein Darlehen, wird für die verbliebene Restschuld von 67.215,11 Euro, bei einem neuen Zinssatz von 1,600 v.H. und bei einem Laufzeitende 30.04.2026, fortgeführt bzw. weiterhin übernommen.“

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit beschlossen

7. Kein Glyphosat in Wächtersbach– für eine glyphosاتفreie Zone

Das Stadtparlament verurteilt die Zustimmung der Bundesregierung zur Verlängerung der Zulassung von Glyphosat um weitere fünf Jahre. Die Verlängerung der Zulassung verstößt gegen das Vorsorgeprinzip, zu dem jede Bundesregierung verpflichtet ist. Das Stadtparlament beschließt, auf eigenen, ge- oder verpachteten landwirtschaftlich genutzten Flächen glyphosathaltige Pflanzenvernichtungsmittel nicht mehr zu verwenden. Pächter werden dazu aufgefordert die Anwendung von glyphosathaltigen Pflanzenvernichtungsmittel zur Bedingung gemacht. Das Stadtparlament nimmt Kontakt zu den regionalen Landwirt*innen auf, mit dem Ziel, diese zu einer glyphosاتفreien Landwirtschaft zu bewegen. Das Stadtparlament setzt sich dafür ein und wirkt darauf hin, dass in allen Kleingärtenanlagen sowie in privaten Gärten auf glyphosathaltige Mittel verzichtet wird. Dazu wird ein Informationsschreiben an alle Haushalte versendet. Das Stadtparlament bekräftigt den Erlass des Hessischen Umweltministeriums von 2015, auf allen öffentlichen Flächen (Plätzen, Sportplätze, Wegraine, Friedhöfe etc.) auf den Einsatz glyphosathaltiger Mittel zu verzichten. Das Stadtparlament setzt sich für ein vollständiges Verbot von glyphosathaltigen Pflanzenvernichtungsmittel ein.

Änderungsantrag:

Die Stadtverordnetenfraktion nimmt auf Rückfrage von Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch den bereits zu Sitzungsbeginn eingestellten Antrag auf Verweisung in den Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft zurück.

Eine Stadtverordnete erläutert die Vorlage.

Die Stadtverordnetenfraktion stellt nach Beratung erneut einen Antrag auf Verweisung in den Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft. Hierzu lässt Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit beschlossen

Alle gestellten Änderungsanträge wurden an die Fraktionsvorsitzenden und der Stadtverordnetenpartei „DIE LINKE“ verteilt.

(Koch)
Stadtverordnetenvorsteher

(Agostini)
Schriftführer